



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

III. Am Dinstag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit. Oefftere anruffung der
H. Dreyfaltigkeit/ oder daß man die Litaney bette/ oder Meß daran lesen
lasse/ oder auff ein andre weiß/ nach dem Exempel ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Die Dritte Andacht.

Für den Dienstag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Defftere Anrufung der H. Dreyfaltigkeit /
Oder daß man die Letanen bette / oder Mess da-
von lesen lasse / oder auff ein andere weiß / nach
dem Exempel der Ehrwürdigen
Mutter Anna a Sancto
Bartholomæo

Es ist der brauch in wichtigen geschäft-
ten / vnnnd in den danckfagungen so die
Glaubigen Gott zu leisten begeren für ihrer
sachen glücklichen fortgang / daß sie Mess
lassen lesen von der allerheiligsten Dreyfal-
tigkeit / welches eine sehr lobwürdige weiß
ist diese drey Personen anzuruffen. Also lesen
wir / (*lib. gratia spirit. c. 16.*) das erste / so
der H. Mechildi sonderlich wol gewogen
waren / so viel Messen zu ehren der H. Drey-
faltigkeit halten lassen / als sie jahr gelebt
hate / oder zur erstattung ihrer nachlässig-
keiten / oder zur danckfagung für die em-
pfangene wolthaten.

Es ist noch ein andere schöne weiß die
hilff vnnnd beystandt diser drey Göttlichen
Personen zu begeren / wan man die Letanen
betet / so zu ehren der H. Dreyfaltigkeit
gemacht / vnnnd in dem Handbüchlein der
Gebett vnnnd Andachten diser jetzigen zeit zu
finden sein. Ihrer viel betten sie alle
Sontag. Aber die leichtste weiß auß al-
len ist diese / welche vns die Ehrwürdige
Mutter Anna de Sancto Bartholomæo
Carmeliter Ordens zu einem schönen
exempel hinterlassen hat / nemlich daß
man oft / vnnnd fürnemlich in den wigtig-

sten dingen / die H. Dreyfaltigkeit anruffe /
vnnnd sie bitte vns nach gelegenheit der sa-
chen gnädig zu sein. In ihrem leben lesen
wir dißfalls ein denckwürdiges stuck. Als
sie noch in der Welt ware / vnnnd nun mehr
fürgenommen hatte ihr Vatterlandt vnnnd
ihre Eltern zu verlassen vnnnd eine Carme-
litin zu werden / eines tags da sie von auf-
sen mit einer ihrer Gespielen heim kame / er-
schiene ihnen ein so vngewores Gespenst /
daß sie vor grossem schrecken zur erden vnd
in ohnmacht gefallen sein. Die fromme
Anna hatt keine zeit ein mehres zu sagen
als : O heilige Dreyfaltigkeit siehe vns bey!
Als sie hernach allgemach wider zu sich
kommen / wusten sie nicht wohin ein oder
hinauß / vnnnd konten den weg zum Dorff
nicht finden / weil es sehr spat war. Aber
die H. Dreyfaltigkeit / von der Anna ange-
ruffen / stunde ihnen bey durch das antref-
fen dreyer personen / welche weiß bekleidet
für ihnen her giengen. Sie folgen den-
selben nach / vnnnd dencken darzwischen
bey ihnen selbst / was es doch für leut sein
mögten. Es sein keine Schaffhirt so nach
hauß gehen / sagten sie: dan die sein auff sol-
che weiß nicht gekleidet. Als sie nechst bey dē
orth waren da sie wohnten / sihe da ver-
schwinden diese drey Personen also bald / vnd
der erste gedancken welcher der Gottseeligen
Anna fürkam / war diser / es weren die drey
Personen der H. Dreyfaltigkeit / welche sie
umb hilff angeruffen; oder aber drey
Engel / so selbe gesand
herten.

**

*

Die